

Ich (Wir) nehme(n) mit ___ Person(en) am 25. Altlastentag Hannover 2016 an folgenden Workshops teil:

ACHTUNG: Alle Workshops laufen parallel, bitte nur einen Workshop pro Person auswählen.

WS 1: Schadstoffbelastetes Grundwasser – Folgen für Eigentümer, Verursacher und Behörde

WS 2: Vorsorgender Bodenschutz

WS 3: Pestizide in Boden und Grundwasser

WS 4: Sanierungsziele bei der Grundwassersanierung

WS 5: Fragen aus der Entsorgungspraxis

WS 6: Nachhaltigkeit bei Altlastensanierungen

Wir möchten eine Beilage im Tagungsband buchen.

Wir möchten uns bei der Fachausstellung präsentieren.

Datum, Ort

Stempel, Unterschrift



Ort der Veranstaltung



Teilnahmegebühr

Allgemein	Euro 150,00
ermäßigter Preis für:	
Behördenmitglieder	Euro 125,00
Aussteller (1 Person)	Euro 100,00
Studenten	Euro 15,00

In den Teilnahmegebühren sind enthalten:

Workshopteilnahme
Vortragsmanuskripte
Pausenbewirtung
Mittagessen (Mensa)
Besuch der Fachausstellung

Standgebühr für die Fachausstellung	Euro 770,00
Beilage im Tagungsband	Euro 250,00

Bei Umbuchungen entsteht eine zusätzliche Gebühr von Euro 25,00 pro Person.

Bitte senden Sie den Antwortcoupon per Post, per Fax an 0511 / 954 37 15 oder per E-Mail an info@eggertgw.de. Unter www.altlastentag.de können Sie sich auch direkt anmelden. Eine kostenfreie Stornierung der Tagungsanmeldung ist bis zum 31.07.2016 möglich. Danach werden 75 % der Gebühren in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird die volle Gebühr in Rechnung gestellt.

Ablauf

ab 8.30 Uhr	Morgenkaffee + Eröffnung der Fachausstellung
9.00 Uhr	Begrüßung und Einführungsreferat im Plenum
9.45 Uhr	Kaffeepause
10.00 Uhr	Beginn der Workshops
11.45 - 13.15 Uhr	Pause Workshops 1-3
12.15 - 13.45 Uhr	Pause Workshops 4-6
13.15 bzw. 13.45 Uhr	Fortsetzung der Workshops
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse im Plenum

Ende gegen 16.15 Uhr

Veranstaltet von

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Arndtstraße 1

30167 Hannover

Tel.: 0511 / 168-44506
Fax: 0511 / 168-42607

E-Mail: monika.winnecke@hannover-stadt.de
Ansprechpartnerin: Monika Winnecke

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
-Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel-
Campus Suderburg
Herbert-Meyer-Str. 7

29556 Suderburg

Tel.: 05108 / 921730
Fax: 05108 / 921729

E-Mail: h.burmeier@ostfalia.de
Ansprechpartner: Prof. Dipl.-Ing. Harald Burmeier

Anmeldung/Information

Workshops + Fachausstellung

Ulrich Eggert GWK mbH
Roscherstraße 12

30161 Hannover

Tel.: 0511 / 954 37-0
Fax: 0511 / 954 37-15

E-Mail: info@eggertgw.de
Ansprechpartnerin: Karoline Eggert

www.altlastentag.de

25. Altlastentag Hannover 2016

Forum für Boden-
und Grundwasserschutz



Programm
8. September 2016

www.altlastentag.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Einführungsreferat

Zaungast

Altlasten entsorgen ist mehr als „tief stechen und weit werfen“
Eine satirische Bodenansprache · Bernd Giesecking, Kabarettist und Autor, Dortmund

Workshop 1

Schadstoffbelastetes Grundwasser – Folgen für Eigentümer, Verursacher und Behörde



Moderation:

Stefan Nolte
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover

Referate:

Jürgen Klatt
Landkreis Celle

Dr. Jens Nusser
Kopp-Assenmacher Rechtsanwälte, Berlin

Inhalte:

In seiner viel beachteten Entscheidung aus November 2012 hat der BGH festgestellt, dass ein Sachmangel eines Grundstücks auch dann vorliegen kann, wenn zwar nicht der Boden, aber das durch das Grundstück fließende Grundwasser mit giftigen Schadstoffen belastet ist. Die Entscheidung ruft vielfältige Fragestellungen auf. Auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung soll bewertet werden, inwiefern dem Eigentümer eines von Schadstoffen „durchströmten“ Grundstücks zivilrechtliche Ansprüche gegen den Verursacher zustehen. Zudem soll erörtert werden, was die zuständige Behörde in dieser Sachverhaltskonstellation zu berücksichtigen hat. Hierzu werden praktische Beispiele vorgestellt, anhand derer diese Aspekte diskutiert werden.

Workshop 2

Vorsorgender Bodenschutz



Moderation:

Helga Ehmen
Landkreis Leer

Referate:

Dr. Alexander Zink
GZP GbR, Kiel

Johannes Weigel
TenneT TSO GmbH, Lehrte

Inhalte:

Wie effektiv kann eine bodenkundliche Baubegleitung im Rahmen des vorsorgenden Bodenschutzes sein? Dieser Fragestellung wird anhand von Praxisbeispielen nachgegangen. Aufgrund einer mittlerweile mehrjährigen Erfahrung wird der aus Sicht des Leitungsbaus für erforderlich erachtete Umfang einer Bodenkundlichen Baubegleitung dargestellt. Weiterhin werden die Ergebnisse der Bodenerkundung, die zur Berücksichtigung des vorsorgenden Bodenschutzes im Rahmen einer Bauleitplanung durchgeführt wurden, vorgestellt. Neben den eigentlichen bodenschutzrechtlichen Belangen werden auch der Kosten-/Nutzen-Aspekt und die Zusammenhänge mit dem Abfallrecht betrachtet.

Workshop 3

Pestizide in Boden und Grundwasser



Moderation:

Margit Salzmann
Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim

Referate:

Sebastian Sturm
DVGW Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe

Jan Jungblut
GEO-data GmbH, Garbsen

Inhalte:

Für die Untersuchung und Bewertung von Pestiziden im Grundwasser existieren bereits zahlreiche Vorgaben. Dagegen enthält die BBodSchV nur für wenige dieser Stoffe Prüfwerte. Aus diesem Grund ist eine Beurteilung des Gefährdungspotentials von Pestiziden im Boden beispielsweise bei der Umnutzung ehemaliger Gartenbaubetriebe, Kleingärten und landwirtschaftlicher Flächen nicht hinreichend möglich. Ausgehend von den jeweiligen Anforderungen aus Sicht der Forschung und der Praxis wird im Workshop diskutiert, ob sich aus den bisherigen Erfahrungen mit der Untersuchung von Pestiziden, z. B. in Gleisschotter, Arbeitshilfen für die kommunale Praxis ableiten lassen und zu welchen Fragestellungen vorrangig Entwicklungsbedarf gesehen wird.

Workshop 4

Sanierungsziele bei der Grundwassersanierung



Moderation:

Dr. Uwe Kallert
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover

Referate:

Dr. Andreas Zeddel
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume,
Schleswig-Holstein

Christian Poggendorf
Prof. Burmeier Ingenieurgesellschaft mbH, Gehrden

Inhalte:

Wie können Sanierungsziele formuliert werden? Welche Festlegungen müssen sein, welche Spielräume müssen erhalten bleiben? Können Geringfügigkeitsschwellenwerte als Sanierungsziele herangezogen werden? Diesen Fragestellungen wird in diesem Workshop anhand von Praxisbeispielen nachgegangen. Aus Gründen der Aktualität werden die neuen Geringfügigkeitsschwellenwerte und deren Anwendung wie auch Herleitung in einem Kurzvortrag erläutert.

Workshop 5

Fragen aus der Entsorgungspraxis



Moderation:

Dr. Heinz-Ulrich Bertram
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover

Referate:

Thomas Hartmann
Mull und Partner Geonova GmbH, Hannover

Erich Zwartscholten
Landkreis Grafschaft Bentheim

Inhalte:

Aus der Fragebogenauswertung des Altlastentages Hannover 2015 ergab sich der Wunsch, die Entsorgungspraxis von mineralischen Abfällen an konkreten Beispielen darzustellen. So soll neben der Ausschreibung von Arbeiten zur Entsorgung von Bodenaushub und Bauschutt auch das Bodenmanagement auf Baustellen, hier die rechtskonforme Zwischenlagerung von großen Massen an Bodenmaterial behandelt werden. Weiterhin soll anhand eines Fallbeispiels dargestellt werden, wie ein nicht rechtskonformer Zustand einer Verwertung von mineralischen Abfällen in einen rechtskonformen Zustand überführt werden kann. Ergänzt werden diese Themen um den Umgang mit Bodenmaterial mit erhöhten TOC-Gehalten und/oder erhöhten Sulfatkonzentrationen.

Workshop 6

Nachhaltigkeit bei Altlastensanierungen



Moderation:

Dr. Ralf Kilger
Behörde für Umwelt und Energie, Hamburg

Referate:

Dr.-Ing. Hans-Peter Koschitzky
Universität Stuttgart

Dr. Thomas Held
ARCADIS Deutschland GmbH, Darmstadt

Inhalte:

Immer mehr Städte und Gemeinden gehen den Weg einer nachhaltigen Entwicklung und stellen in vielfältiger Weise ihre Zukunftsfähigkeit unter Beweis. Nachhaltigkeitsaspekte bei der Altlastensanierung spielen noch immer eine untergeordnete Rolle, denn nur ausnahmsweise kommen bei der Entscheidung über das am besten geeignete Verfahren gleichermaßen ökologische, ökonomische und soziale Faktoren zum Tragen. Im Workshop wird den Ursachen nachgegangen und anhand von Fallbeispielen diskutiert, wie eine Sanierung unter Berücksichtigung verschiedener Sanierungsverfahren auf Nachhaltigkeit überprüft werden kann.

Absender

Firma, Institut, Behörde

Straße

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

Name, Vorname Teilnehmer + Workshop

Name, Vorname Teilnehmer + Workshop

Name, Vorname Teilnehmer + Workshop



Ulrich Eggert GWK
25. Altlastentag Hannover 2016
Forum für Boden- und Grundwasserschutz
Roscherstraße 12

30161 Hannover